



## Pilgerreise erfolgreich

Karim P. (Name und Heimatort der Redaktion bekannt) berichtet von seiner Reise durch den Norden und Westen Pakyrions. Der junge Holzfäller war gelähmt, seit ihm bei einem Unfall vor einigen Jahren ein großer Ast eines fallenden Baumes das Rückgrat zerschmetterte. „Es war furchtbar, ich konnte eigentlich nur noch auf meinem Lager liegen und meiner Familie zur Last fallen. Ein Freund berichtete mir von den Tempeln der Großen Korr, die überall errichtet wurden. Es hieß, dass dankbare Bürger und Bauern diese errichtet hätten für die Segnung von Feldern, Wäldern, Dörfern und Bewohnern. Mein Freund meinte, dass die Leute sagen, sie könne Wunder wirken. Er wollte eine Pilgerreise mit mir machen. Und ganz ehrlich? Was hatte ich schon zu verlieren? Meine Eltern waren ganz dankbar für die Pause, glaube ich. Die Pflege meines nutzlosen Körpers belastete sie ziemlich. Schließlich mussten sie jetzt noch mehr arbeiten, als ohnehin schon, weil ich ja ausfiel.

Jedenfalls besorgte Coryn einen Wagen und zog mit mir los. Wir waren Monate unterwegs und besuchten

Orte, von denen ich noch nie freundlich. Sie versorgten gehört hatte. An jedem uns mit allem, was wir

## Wehrte Bewohner Pakyrions,

in nächster Zeit stehen die Sterne günstig. Es wird sich eine Konstellation ergeben, die die Möglichkeit zulässt, Palandirs Einsamkeit zu lindern und ein Drachenweibchen an seine Seite zu holen. Damit dies gelingen kann, seid IHR gefragt! Nach Situationsklärung wird JEDER von EUCH mit seinen Fähigkeiten erforderlich sein. Gefragt sind sowohl Geschichtswissen, Magiekunde (Ritualverstärkung, Magiegefüge, Analyse - negativ und positiv, Differenzierung, Einbringen magischer Kräfte), Natur- und Drachenkunde, Kontaktmöglichkeiten zu Palandir, Feenwissen (auch gerne mit Kontakten insbesondere zur Fee Tikiwa!), Druidenwissen, Verstand sowie Waffengewandtheit (um eventuell benötigte Waffenstärke bei Bedarf hinzuziehen zu können). Doch auch, wenn ihr noch gar nicht wisst, wie IHR uns unterstützen könnt, wir brauchen EUCH!!!

Um uns und Palandir, dem einsamen Drachen und Helden Pakyrions zu helfen, kommt zum Ting am Mittag des 30.07. ins Langhaus in Dassrau!!!

Die Versammlung wird mit Geläut ausgerufen.

Mit herzlichem Grube

DIE FREUNDE PAKYRIONS

Schrein oder Tempel der Korr brauchten. Überall hielten wir und beteten für erkundigten wir uns nach dem ein Wunder. Die Leute, die nächsten Tempel. Es ist wir trafen, waren sehr unglaublich, wie viele es gibt.

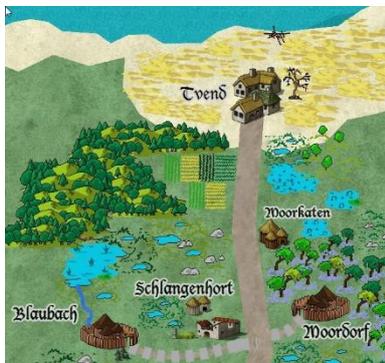
# Pakyrion'scher Bote



Nr.  
16

Wir haben auch einige gesehen, die noch im Bau waren.

Ganz im Norden, am Meer der Tränen bei Tvend, hatten wir das Glück, auf einen Sonnen-geweihten zu treffen, der



einen neuen Tempel weihte. Er wurde auf mich aufmerksam und kam mit einem freundlichen Lächeln auf mich zu. ‚Glaubst du, mein Sohn?‘, fragte er mich. Dann wandte er sich an die große Menge der Umstehenden und rief: ‚Seht nun die Macht der Großen Korr, Hüterin der Gestirne, Herrin über Ernte und Leben!‘ Er bat Coryn, mich auf seine Arme zu nehmen. Es war mir schon sehr unangenehm, so hilflos zu sein, während alle Augen auf uns gerichtet waren. Viel weiß ich nicht mehr über das, was nun folgte. Ich sah ein Licht immer heller werden und dann, wie ein Blitz meinen ganzen Körper aufleuchten ließ. Dabei wurde ich ohnmächtig. Als ich Stunden später wieder zu mir kam,

waren mein Freund und ich allein im Tempel. Verwirrt richtete ich mich auf. Kurzzeitig wusste ich nicht mehr, wo ich mich befand und was passiert war. Ich erhob mich und starrte auf ein großes Buch, das auf dem Altar lag. Ehrfürchtig legte ich meine Hand darauf. Da plötzlich durchfuhr mich die Erinnerung wie ein Schlag und ich keuchte auf. Coryn beobachtete mich lachend und schluchzend zugleich. ‚Du kannst wieder laufen, Karim!‘

Und so war es. Es war ein Wunder und ich danke jeden Tag der Göttlichen Korr für ihren Segen!‘

## Sir Edward gesucht

Unvorhergesehen öffnete sich das Tor eines Labyrinthes in Moorhafen bei Schlangenhort. Reporter Nemmar, der auf dem Rückweg von seinem



Interview mit Cassilia von Schattenheim kam (siehe Seite 3), geriet zufällig dort hinein, als er ein schattiges Plätzchen für eine Rast suchte. Er erschrak fast zu Tode, als ein helles Stimmchen aus dem Nichts fragte: ‚Weißt du, wo Sir Edward ist?‘

Nemmar versprach dem Goblin, den Ritter über den Pakyrion'schen Boten davon zu unterrichten, dass ein Sir Edward suchen würde.

## Nachtmahre werden aktiver

Wieder erreichten Nachrichten über von Nachtmahren verschlungenen Bürgern den Pakyrion'schen Boten. Besonders um die Gegend von Dassrauu herum scheinen die Monster sich auszubreiten und immer aggressiver zu agieren. Bauer Kirian berichtete unserer tapferen Reporterin Karina Grafit, die trotz dieser erschreckenden Nachrichten entschlossen durch Pakyrion reist: ‚Man traut sich nach Einbruch der Nacht gar nicht mehr aus dem Haus. Es ist, als würden diese Monster über irgendetwas richtig wütend sein. Ich weiß nicht, was in Dassrauu vorgefallen ist, das so eine Wirkung hat, aber es wäre schön, wenn das wieder



aufhören könnte. Wir haben dem einfach nichts entgegenzusetzen. Ich bin schon am Überlegen, ob ich die Große Korr um Hilfe anrufe. Man sagt ja, sie sei

(siehe unten). Chronistin Berta soll völlig außer sich sein. Auch Syrion, der Dorfvorsteher Dassraus sagte: „Ich hätte nie gedacht, dass es ohne Hansen so trist im

soll sie in Kräuterkunde unterwiesen haben. Möglicherweise ist der Grund in den Besuchen von Chyves re Myhres zu suchen. Die Dimensionsreisende hat sich sehr darum bemüht, die Herzensangelegenheit des Druiden, ein Dracheneinweibchen für Palandir aus der Heimat seiner Eltern zu holen, zu einem glücklichen Ende zu bringen. Man munkelt, dass Chyves den Druiden in den letzten Tagen aufgesucht haben soll, um über ihre Fortschritte zu berichten. Albiorix selbst schweigt zu diesen Berichten. Sein einziger Kommentar: „Ich bin nur darauf aus, das Gleichgewicht in Pakyrion herzustellen. Und ein einsames Dracheneinweibchen widerspricht diesem ganz entschieden.“

## Preissenkung in Hansens Taverne

Gute Getränke in angenehmer Atmosphäre!  
Jetzt noch günstiger!

sehr mächtig. Vielleicht kann sie uns auch gegen die Nachtmahre helfen.“

Schmied Orio aus Salken berichtet von einem Rezept, das er von seinem ehemaligen Kollegen Micha, dem verstorbenen Schmied Dassraus hat. „Ja, es gibt eine Waffe gegen die Nachtmahre, aber sie ist sehr aufwändig und kostspielig in der Herstellung. Micha war ein Meister seines Fachs. Ich bin nicht sicher, ob ich mir selbst zutrauen würde, dieses Verfahren einzusetzen, selbst wenn ich alle Zutaten hätte.“

## Hansen vermisst

Der beliebte Besitzer der Taverne Dassraus wird seit einigen Tagen vermisst. Kurz vorher hat er noch eine Anzeige im Pakyrion'schen Boten in Auftrag gegeben

Dorf ist. Ich hoffe, er ist nur wieder irgendeinem Rock hinterhergelaufen und kommt bald zurück.“

## Druide Albiorix nimmt Schüler

Der sonst eher scheue und als Eremit lebende Druide Albiorix scheint sich zu verändern. Unserer allseits beliebten Reporterin Karina Grafit gelang an einem der letzten Abende eine Schnellzeichnung, die ihn mit



zwei Schülerinnen zeigt. Er

## Interview mit Cassilia von Schattenheim

Die Gutsherrin von Schlangenhort, Cassilia von Schattenheim, lud unseren Reporter Nemmar zu sich ein. Sie waren sich bereits auf der Turney in Salzfurt 1197 begegnet.

PB: „Frau von Schattenheim, Ihr hattet um ein Gespräch gebeten. Gibt es etwas, das Ihr den Lesern des Pakyrion'schen Boten mitteilen wollt?“



CVS lächelt liebevoll: „Ich möchte meine Verlobung mit Ritter Ottokar, dem Großen, bekanntgeben.“

PB: „Dann würde ich mal sagen, Glückwunsch. Ihr habt also sein Werben erhört. Auf meinen Reisen hierher habe ich einige Barden eine Ballade über Euch singen hören. Gerüchten zufolge soll er diese Zeilen selbst verfasst haben.“



CVS grinst süffisant: „Tja, Ottokar ist halt ein Mann mit vielen Talenten.“

PB: „Das lassen wir mal so im Raum stehen. Gibt es denn schon nähere Informationen zu Eurer Hochzeit?“

CVS: „Die gibt es tatsächlich. Ich habe Syron Wega davon unterrichtet, dass ich im Sommer nach Dassrau kommen werde. Mit der richtigen Sternkonstellation kommen sicherlich

auch wieder viele der Gäste dorthin, die ich vor einigen Jahren auf meinem Gut begrüßen konnte.“

PB: „Ihr wollt Euch also von einem der Kleriker dort trauen lassen?“

CVS: „Über die Zeremonie selbst bin ich mir noch nicht im Klaren, allerdings würde ich sie gerne an die Trauung meiner Eltern anlehnen. Tradition sollte gewahrt werden. Auf keinen Fall möchte ich in einem dieser neuen Tempel, die offenbar wie Pilze aus dem Boden schießen, heiraten.“

PB: „Möchtet Ihr unseren Lesern vielleicht schon ein paar Einzelheiten dazu geben? Habt Ihr schon festgelegt, wer die Trauzeugen sein werden? Oder aus welchen Blumen der Brautstrauß bestehen wird?“

CVS: „Das sind alles noch Geheimnisse.“ CVS zwinkert amüsiert. „Schließlich müsst Ihr ja auch in der nächsten Ausgabe noch etwas zu berichten haben. Auf jeden Fall sind auch alle meine damaligen Gäste aus fernen Welten zur Feier herzlich eingeladen – mit Ausnahme von Britt Torfstecher, die zwar behauptete, einem diplomatischen Corps anzugehören, sich aber in

keiner Weise diplomatisch verhielt.“

PB: „Frau von Schattenheim, ich danke Euch recht herzlich für dieses Gespräch und wünsche Euch für die Zeremonie alles Gute.“

CVS: „Vielen Dank auch dir, Nemmar!“

## Bürokrat in Salzfurt

Salzfurt hat einen neuen Bürokraten eingestellt. „Endlich läuft wieder alles in geregelten Bahnen“, freut sich Varina, die Dorfvor-



steherin. „Kyrill, hat eine gute Mitte gefunden zwischen den Bedürfnissen der Stadt und denen der Bürger und Besucher. Lea jedenfalls ist zufrieden.“ Die Heldin hatte sich nach der Turney in Salzfurt niedergelassen, um dort den Wiederaufbau des Tempels der Salzgöttin Salira zu beaufsichtigen und dafür zu sorgen, dass der Mammon sich nicht wieder ausbreiten kann.